



Städtisches Klinikum, Postfach 6280, 76042 Karlsruhe
Geschäftsbereich Recht, PR und Qualitätsmanagement

Geschäftsbereich Recht, PR und Qualitätsmanage- ment

Geschäftsbereichsleitung

Saskia Morakis
Tel. 0721 974-1100 Fax -921101
saskia.morakis@klinikum-karlsruhe.de

Abteilung Public Relations

Oliver Stilz
Tel. 0721 974-1137 Fax -921137
Oliver.stilz@klinikum-karlsruhe.de
oeffentlichkeitsarbeit@klinikum-karlsruhe.de

Ihre Nachricht

Unsere Nachricht
PR/OS

Datum
11.11.2019

Internet: www.klinikum-karlsruhe.de

Pressemitteilung

Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe um Zweigpraxis Kardiologie/ Angiologie erweitert

Seit Beginn des Monats deckt das Medizinische Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe (MVZ) neben den vorhandenen acht Fachbereichen zusätzlich das Fachgebiet „Innere Medizin: Schwerpunkt Angiologie/Kardiologie“ ab.

Die neue Zweigpraxis hat am 4. November in den bisherigen Räumen der Praxis in der Bürgerstasse 16 in Karlsruhe ihren Betrieb aufgenommen. Für die Versorgung der Patientinnen und Patienten vor Ort steht seither Dr. Katharina Ruppender, Fachärztin für Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie/Angiologie, zur Verfügung. Neben ihrer Tätigkeit in der Zweigpraxis bleibt Ruppender weiterhin als Oberärztin der Medizinischen Klinik IV und Sektionsleitung Angiologie im Städtischen Klinikum Karlsruhe tätig.

„Mit der Angiologie erweitern wir das Leistungsangebot unseres MVZ um einen weiteren Baustein“, zeigt sich Saskia Morakis, Geschäftsführerin des MVZ am Städtischen Klinikum Karlsruhe, erfreut über den gelungenen Start. „Im Sinne einer sektorenübergreifenden Versorgung profitieren Patienten von der engen Verzahnung der ambulanten und stationären Versorgung.“

Ruppender sind besonders Früherkennung und Prävention wichtig, weil Gefäßerkrankungen Folgen wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder periphere Gefäßverschlüsse nach sich ziehen können. „Die Patienten kommen derzeit in erster Linie zur diagnostischen Abklärung in die Praxis“, betont die Internistin. „Zudem ist eine Nachsorge der schweren Krankheitsbilder nach der Entlassung aus der stationären Behandlung immens wichtig, damit es zu keinen Komplikationen kommt. Durch die Verzahnung der stationären und ambulanten Versorgung wird der Informationsfluss zum Wohle des Patienten erleichtert.“



Saskia Morakis, Geschäftsführerin am Medizinischen Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe, überreicht Dr. Katharina Ruppender anlässlich der Praxiseröffnung einen Blumenstrauß.

Text: Oliver Stilz

Bild: Markus Kümmerle